



Gemeinderat
5024 Küttigen

Küttigen, 31.05.2011

**Provisorische Umgestaltung Hauptstrasse/Neue Stockstrasse,
Mitwirkungsverfahren
Stellungnahme SP Küttigen-Rombach**

Sozialdemokratische Partei
Sektion Küttigen-Rombach

Nüberichstrasse 11
5024 Küttigen

Telefon 062 827 05 87

sp-kuettigen@gmx.ch
www.sp-kuettigen.ch

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates

Gerne nutzt die SP Küttigen-Rombach das Angebot für eine Stellungnahme zum Vorhaben der provisorischen Umgestaltung der Hauptstrasse und der Neuen Stockstrasse. Mit interessierten Mitgliedern haben wir die vorgeschlagenen Änderungen diskutiert und unterbreiten Ihnen die folgenden Bemerkungen und Hinweise.

Grundsätzliches

Wir begrüßen die Bestrebungen, Sicherheitsaspekte und gestalterische Aspekte bei der Umgestaltung der Hauptstrasse und der Neuen Stockstrasse besser zu berücksichtigen - gibt es doch diesbezüglich einigen Handlungsbedarf, trotz Eröffnung des Staffeleggzubringers. Im vorgestellten Konzept ist v. a. der Sicherheitsaspekt berücksichtigt worden. Die gestalterischen Elemente (Bepflanzungen, Bäume, Einbezug Vorgärten...) sind wohl aus Kostengründen etwas knapper ausgefallen, was wir bedauern.

Wichtigste Punkte generell

- Die Strasse muss möglichst rasch umgestaltet werden (kein Lotsendienst mehr ab Schuljahr 2011/2012 beim Schulhaus Dorf!)
- Wir vertrauen auf die Erfahrung der Fachgruppe, welche das Konzept erarbeitet und über Fachkenntnisse bezüglich des Strassenverkehrs verfügt.
- Wir gehen Kompromisse ein, wo Sachzwänge bestehen - der Raum zwischen Häusern ist fix: zwar wird der Gehweg vor „Häuptli Sport“ ca. 20 cm schmaler



(er ist aber immer noch 1.5 m breit), dafür entsteht eine Fussgängerinsel, die nicht nur Fussgänger nachweislich schützt, sondern auch das Verkehrstempo wie gewünscht drosselt.

- Es verträgt keine aufwändigen, sprich teuren, Projekte im einen Dorfteil, während die anderen zunehmend den Eindruck gewinnen, vergessen zu werden (Diskrepanz zwischen Anwohnern der Bibersteinerstrasse, welche durch die Eröffnung der Staffeleggstrasse mit zunehmendem Verkehr belastet werden und Einwohnern entlang der Hauptstrasse, welche dadurch massiv entlastet worden sind).

Folgende Punkte möchten wir bei diesem Projekt einbringen:

- **„Provisorisch“ weglassen**

Die Bezeichnung „provisorische“ Umgestaltung... finden wir verwirrend. Man fragt sich: „wann oder was ist dann definitiv?“ An der Orientierungsveranstaltung vom 28. April 2011 erfuhr man, dass damit die in 10-20 Jahren fällige Grundsanie rung der Strasse gemeint ist. Unser Vorschlag: „provisorisch“ wegzulassen und im einleitenden Text darauf hinzuweisen, dass die Massnahmen vorübergehend oder Übergangsmassnahmen sind, bis die Strasse saniert werden muss. Das gibt auch eine Entscheidungsgrundlage zum Aufwand, den man betreiben möchte bis zur Sanierung der Strasse.

- **Möglichst kostengünstige Variante**

Im Wissen um die künftige Sanierung der Strasse beantragen wir das Erstellen einer möglichst kostengünstigen Variante.

In einem zweiten Schritt, bei einer Erneuerung der Strasse, muss gestalterischen Aspekten (Begrünung usw.) unbedingt mehr Beachtung geschenkt werden (ein Anliegen, welches aufgrund der aktuellen Ausgangslage momentan keine Chance hat).

- *Kostengünstige Variante jetzt:*

- Abtrennung von Randflächen mit Pinsel statt mit Randsteinen, Mehrzweckstreifen nur gestrichelt markieren statt mit gefärbter Fläche, ev. Fahrbahnhaltestellen Bus (z.B. Haltestelle „Hinterrain“ talwärts).

- *Zweiter Schritt bei definitiver Erneuerung der Strasse:*

- Mit Bäumen und anderen Gestaltungselementen, Gestaltung zwischen den Liegenschaften und der Strasse einbeziehen, Schaffen von „Lebensraum“ unter Einbezug der Visionen des Ortsplaners, Fahrbahnhaltestellen für den Bus, dadurch Gewinn von Gestaltungsflächen.

- **Überprüfung der Wirkung mit Möglichkeit von Korrekturen**

Die Wirkung der Massnahmen soll durch eine Fachperson evaluiert werden, z. B. durch Befragung der Bevölkerung. Je nach Resultat soll die Möglichkeit bestehen, Korrekturen vorzunehmen. Diese Möglichkeit der Korrektur muss in der Abstimmungsvorlage deutlich erwähnt werden.



- **Gehwege und deren Ränder für Rollatoren und Gehbehinderte sichern**

Einige Gehwege sind heute für gehbehinderte Menschen z.B. mit Rollatoren sehr gefährlich, besonders dort, wo der Gehweg hohe Ränder aufweist und/oder stark zur Strasse hin geneigt ist. Besonders die Strecke vom Seniorenzentrum zu den Geschäften im Dorf muss diesbezüglich genau untersucht und entsprechend angepasst werden! Randsteine müssen abgesenkt werden und Gehflächen möglichst waagrecht sein.

- **Fussgänger und Velofahrer aus Sicherheitsgründen auf getrennten Flächen führen.**

- **Um grössere Gewähr zu haben, dass das Projekt überhaupt realisiert wird, sollte abschnittsweise die Genehmigung eingeholt und in Teilprojekten realisiert werden (mit Vorrang die Strecke zwischen Kreuz und Beck Steiner).**

- **Verbesserung der Sicherheit auch im Bereich der Hauptstrasse zwischen Gemeindegrenze und Verzweigung Neue Stockstrasse und Bibersteinerstrasse (schmales Trottoir zwischen Bushaltebucht und Rombacherhof!)**

Nachtrag

Wir wissen, dass die Bibersteinerstrasse nicht zu diesem Themenkreis gehört. Dennoch plädieren wir dafür, dass auch dort bald eine einvernehmliche Lösung mit allen Beteiligten gefunden wird. Wir verstehen den Unmut der Anwohner, die sich im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Hauptstrasse/Neue Stockstrasse ein weiteres Mal vernachlässigt fühlen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Freundliche Grüsse

Sozialdemokratische Partei
Sektion Küttigen-Rombach

Marianne Schmid
Präsidentin